

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

26.01.2026

Uppsala University, Schweden

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 29.08.2025 - 18.01.2026

Studiengang: Green Technologies, Bachelor

Studiendekanat: Process and Chemical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mich viel über die verschiedenen Webseiten der Universitäten für mein Austauschsemester informiert. Das war je nach Universität sehr unterschiedlich übersichtlich, die Universität Uppsala hatte allerdings eine sehr übersichtliche Seite, auf der man auch Informationen zu Kursen usw. sehr gut einsehen konnte. Meine Wahl viel auch deswegen auf Uppsala, weil es generell sehr schwierig war genug Kurse zu finden, die zu meinen verbleibenden Kursen an der TU gepasst haben. Aber auch da haben sich einige Kursangebote geändert, und man sollte sich nicht zu sehr auf die Kurse aus dem letzten Wintersemester verlassen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung lief relativ reibungslos. Auch hier war der schwierigste Part die Kurswahl. Das Kurssystem in Schweden ist anders organisiert als in Deutschland. Aufgrund dessen sind Kurse teilweise umfangreicher gestaltet und dadurch wird es schwieriger die Richtigen zu finden (teilweise ein Modul mit 15 oder 30 ECTS).

Abseits der Kurswahl verlief allerdings alles gut, vor allem der Kontakt mit der Universität Uppsala war sehr einfach und schnell. Visa oder ähnliches braucht man in Schweden nicht und man wurde gut durch die Organisatorischen Dinge in Uppsala geleitet.

Unterkunft & Kosten

Ich habe mich über das Housing Office in Uppsala auf eine Wohnung im Studentenwohnheim beworben und diese auch bekommen. Das Housing Office sagt zwar sie können keinen Platz garantieren, aber die Chancen sind sehr hoch ein Zimmer zu bekommen, da ein Teil der Plätze in den Wohnheimen extra für internationale Studierende gedacht sind. Außerhalb der Studentenwohnheime ist es allerdings relativ schwer an ein Zimmer oder eine Wohnung zu kommen, deswegen würde ich empfehlen es über das Housing Office zu probieren. Man kann dort drei verschiedene Wohnheime präferieren. Ich selbst hatte ein Zimmer in Rackarbergsgatan. Das ist eins der zwei großen Studentenwohnheime, neben Flogsta. Rackarbergsgatan ist etwas teurer, dafür aber deutlich moderner, mit kleinere WGs (ca. 5 Personen) und näher am Stadtzentrum bzw. an der Uni. Der Preis ist warm, inkl. Internet. Ich habe mich dort schon sehr wohl gefühlt und würde das Wohnheim auch weiterempfehlen.

Lebensmittel sind schon ein gutes Stück teurer im Supermarkt (ca. 10-20 %), WILLYS ist die günstigste Supermarktkette. Mensen gibt es nicht wirklich, die meisten Studis bringen sich Essen mit (es gibt Mikrowellen in jedem Ungebäude) oder Essen in den Nations (von Studenten selbstorganisierte „Clubs“, die günstig Essen anbieten).

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): ca. 1100 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): ca. 540 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Zu Beginn des Wintersemesters gab es Arrival Days, an denen man über den ganzen Tag die Schlüssel für die Wohnungen abholen konnte, viele Infos und auch ein kleines Welcome Package bekommen hat. Außerdem gab es eine Orientierungswoche für alle Internationalen Studis die etwas technisches studieren. Dort gab es viele verschiedene Aktivitäten, bei denen ich die meisten meiner Freunde kennengelernt habe. Ich würde es sehr empfehlen daran viel teilzunehmen, weil es sehr einfach ist, dabei viele Menschen kennenzulernen.

In Uppsala läuft ein Großteil der Aktivitäten über die Nations, die ich früher schon einmal erwähnt habe. Man kann einer Nation zu Beginn des Semesters beitreten (gibt es auch einen Info-Tag für) und zahlt ca. 30-40€ Beitrag für das ganze Semester. Sobald man Mitglied in einer Nation ist, kann man auch alle Aktivitäten der anderen Nations mitmachen (gibt 13 Stück). Ich würde es jedem sehr empfehlen einer Nation beizutreten, weil sich ein Großteil der Aktivitäten in ihnen abspielt. Welche ist nicht so wichtig, man hat nur ein paar kleine Vorteile wie gratis Kaffee, oder gratis Club-Eintritt, als Mitglied.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Faculty of Science and Technology studiert und dort den Kurs „Fluid Mechanics“ belegt. Außerdem habe ich den „Basic Swedish 1“ Kurs gemacht und noch einen Kurs vom Geo-Center „Global Challenges and Sustainable Futures“. Alle Kurse waren auf Englisch, gut organisiert und strukturiert und bei mir auch sehr unterschiedlich von den Methoden. Fluid Mechanics war eher für Physiker ausgelegt und nicht direkt für Ingenieure, wodurch es mir am Anfang etwas schwerer gefallen ist, reinzukommen, aber alle Kurse waren trotzdem machbar und interessant.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich bin vor allem durch die Orientierungswoche sehr schnell in Kontakt mit vielen Kommiliton*innen gekommen. Das meiste an sozialen Aktivitäten hat sich in den Nations abgespielt. Ich war zu dem auch ein bisschen bei den „klimatstudenterna“ in Uppsala, eine studentische Initiative mit dem Ziel die Universität nachhaltiger zu machen. Dort kann man auch sehr schnell Menschen kennenlernen und vor allem auch schwedische Personen, was ansonsten eher schwerer war, weil man doch sehr in den Erasmuskreisen unterwegs war. Es gab außerdem ein paar ESN-Events, bei denen man auch gut Menschen kennenlernen kann, ich war allerdings mehr bei den Events vom UTN, von denen die Orientierungswoche organisiert war und die auch darüber hinaus noch einige Events wie Pubcrawls und ähnliches organisiert haben.

Formalitäten vor Ort

In den Studentenwohnheimen war Internet inklusive, allerdings gibt es nur einen LAN-Anschluss im Zimmer, die meisten Studis haben sich deshalb einen Router oder ein LAN-Kabel gekauft/mitgebracht. Um ein schwedisches Bankkonto zu eröffnen, braucht man eine Schwedische „Personal Number“, es ist deshalb relativ kompliziert an so ein Bankkonto zu kommen. In Schweden wird sehr viel mit Swish bezahlt (ähnlich wie z.B. PayPal), das kann man aber auch nur mit einer Schwedischen Bank-ID benutzen. Ich habe darauf verzichtet mir ein Konto zu erstellen und bin trotzdem gut zurechtgekommen. Man kann schwedische Freund*innen fragen oder oft auch mit Revolut bezahlen. Man findet meistens einen Weg auch ohne schwedisches Bankkonto.

Generell braucht man in Schweden in 99% der Fälle kein Bargeld und kann eigentlich immer mit Karte bezahlen. Ich habe nicht einmal Bargeld verwendet. Revolut kann ich aber auf jeden Fall empfehlen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich fand meinen Aufenthalt in Schweden super, habe sehr viele neue Freund*innen kennengelernt und viele Sachen unternommen. Uppsala ist die perfekte Stadt für ein Auslandssemester, da sie fast nur aus Universität und Studentischen Einrichtungen besteht. Ich würde es sehr empfehlen einer Nation beizutreten, da sich dort das meiste Studentenleben abspielt und es ansonsten auch nicht so viel anderes zu tun gibt. Für Techno-Liebhaber habe ich den Tipp dem Kollektiv „Proscenium“ auf Instagram zu folgen, die machen viele coole Events in und um Uppsala, vor allem im Sommer und man hat die Möglichkeit sehr viele coole Personen kennenzulernen. Außerdem gibt's bei der Östgöta-Nation einen Techno-Floor.

Außerdem würde ich es sehr empfehlen sich ein Fahrrad zuzulegen, da in Uppsala alles super mit dem Fahrrad erreichbar ist und das Busticket ziemlich teuer ist. Man bekommt günstige in einem der vielen gebrauchten Fahrradläden in der Stadt (Folk Cykel ist einer der günstigsten) und dann hat man normalerweise auch eine Weile Garantie drauf.

Stockholm ist zudem sehr nahe und mit dem Commuter Rail zu erreichen (eine Fahrt ca. 5 € mit dem UL + SL Kombi-Ticket) falls man mal Lust auf ein bisschen mehr hat.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	-
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja